

Interschul/didacta 1999

Weltmesse für Bildung in Stuttgart

Anton Reiter

Eine Plattform für alle Bildungsbereiche, von der Vorschulerziehung über Schule und Hochschule bis hin zur Aus- und Weiterbildung bot die Interschul/didacta '99 in Stuttgart mit 754 Ausstellern aus 19 Ländern vom 1. – 5. März 1999. Mehr als 500 Veranstaltungen im Rahmenprogramm, sowie Foren und Sonderschauen zu allen Bildungsbereichen ergänzten das Ausstellungsangebot und machten die Interschul/didacta zur Leitmesse der Bildungsbranche. Die Bereiche "Kindergarten" sowie "Aus- und Weiterbildung" waren mit eigenen Fachteilen präsent. Über 70.000 Zuhörer aus dem In- und Ausland wurden registriert.



Abb. 2 Eingang zur Messe

Mit der Zusammenlegung von Interschul und didacta zu einem Gesamtforum für die Bildung wurde der Grundstein für eine neue Messe gelegt. Die ehemals eigenständige Fachmesse "Kindergarten" wurde in das neue Messekonzept aufgenommen. Am letzten Messetag wurde ein eigener Publikumstag für Eltern, Schüler und alle an Aus- und Weiterbildung Interessierten mit speziellen Angeboten im Rahmenprogramm und in der Ausstellung eingerichtet.

Ergänzend zum Ausstellungsangebot beleuchteten **5 Foren** die aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen mit Vorträgen, Workshops, Sonderschauen und Diskussionsrunden:

Forum Weiterbildung (Halle 1.0): Neueste Trends der Wissensgesellschaft standen im Mittelpunkt dieses Forums. Der **Marktplatz Weiterbildung** in Halle 2.0 lud zum Mitmachen ein. Damit die Zuschauer nicht "einrosteten", wurden sie zu Entspannungsübungen, Lernspielen, Rollenspielen und Bewegungsübungen aus Suggestopädie, Kinesiologie, Thai-Chi oder Chi-Gong aufgefordert.

Forum Ausbildungspraxis (Halle 4.0): Die gewerbliche und technische Ausbil-

dung im Wandel war das Thema dieses Forums. Präsentiert wurden neueste Ausbildungstendenzen und -techniken.

Forum Bildung (Halle 5.2): Das Forum Bildung unter der Diskussionsleitung von Andreas Baer (Vorstand des Institutes für Bildungsmedien) und Prof. Dr. Peter Frese (Universität Gesamthochschule Paderborn) bot eine Plattform der öffentlichen Auseinandersetzung über Bildung und Bildungspolitik. Es ging um Bildungspolitik sowie um pädagogische Streitthemen aus allen Bildungsbereichen, d.h. um Themen der mangelhaften Bildungsfinanzierung (**nicht nur in Deutschland ein Thema**), der Diskussion um Leistungsstandards und die Qualität von Bildungsabschlüssen, um die Modernisierung von Unterricht und Lehre. Seitens des Verbandes der Schulbuchverlage (vertreten durch Andreas Baer) wurde eine Modernisierung des Bildungswesens und eine Reform der Bildungsfinanzierung gefordert. An Schule, Aus- und Weiterbildung werden heute vielfältige neue Anforderungen und Ansprüche formuliert, die ihren Auftrag erweitern. So soll die Schule familiengerechte feste Öffnungszeiten bieten, Gewaltprävention, Drogenberatung leisten, Ausländerfeindlichkeit vorbeugen und gleichzeitig auf



Abb.1 Logo Interschul

Schlüsselqualifikationen für die neue Informations- und Kommunikationsgesellschaft vorbereiten. Wenn das deutsche Bildungssystem dies alles leisten und damit weiterhin die Zukunft sichern soll, dann müssten ihm auch die dazu notwendigen Ressourcen bereitgestellt werden. Der Bildungsbereich sei in jeder Hinsicht finanziell unterversorgt. Auf Grund von Fehlplanungen und Versäumnissen vergangener Jahre seien die Lehrerkollegien überaltert. Mit den vorhandenen Sachmitteln seien nicht einmal mehr die Ersatzbeschaffungen zu leisten, auch seien die Schulgebäude und das darin enthaltene Mobilar vielerorts in einem Zustand, dem man keinem Angestellten in einer Firma zumuten würde oder könnte, wurde argumentiert.

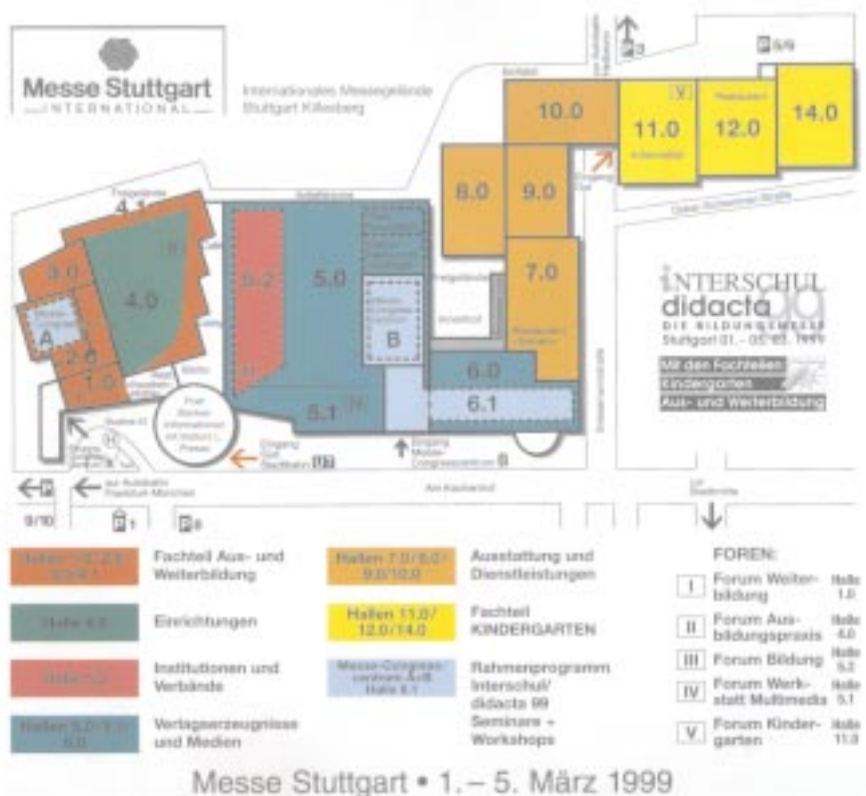


Abb.3 Messeplan

Forum Werkstatt Multimedia (Halle 5.1): Die neuen Technologien mit ihren neuen und globalen Zugängen zu Wissen und weitreichenden Möglichkeiten zur Verarbeitung und Aufbereitung von Wissen durch den Menschen gewinnen mehr und mehr an Bedeutung für das Lernen in der Wissensgesellschaft, in den Schulen, in der beruflichen Qualifikation, in den Betrieben und für die individuelle Weiterbildung. Diesem Themenkomplex widmete sich zentral die **Werkstatt Multimedia**, die beanspruchte, zeitgenössisches Schaufenster der mediendidaktischen Diskussion wie auch der Produzentenkompetenz zu sein. Namhafte Multimedia-Didaktiker informierten auf diesem fach- und themenübergreifenden Forum über gegenwärtige Strömungen der Kommunikations- und Informationstechnik und stellten ausgewählte Lernsoftware vor. Unter dem Motto "Lernen und Lehren in neuen Dimensionen" wurde der aktuelle Stand der Kommunikations- und Informationstechnik in einer Multimedia-Werkstatt praxisnah präsentiert. Vom Verband der Schulbuchverlage (VdS) organisiert, wurden die zentralen Themen "Schulen im Internet", "telekommunikatives Lernen in Schule und Beruf" und "Neue Lernwelten" vorgestellt. Die Kombination von pädagogischen Fachvorträgen bekannter Multimedia-Didaktiker aus Wissenschaft und Lehrerfortbildung und der Präsentation neuer Lernsoftware ermöglichte Lehrern wie auch Schülern, Studenten oder Eltern, einen schnellen Einblick. Der Bogen spannte sich von CD-ROM-Präsentationen wie z.B. "Take 1: Robin Hood - das multimediale Lernspiel für den Englischunterricht" (erschieden im Ernst Klett-Verlag), zukunftsweisenden Vorträgen wie etwa "Bildung mit Computern - die Wurzeln der Zukunft" (von **Bernhard Koerber**, Freie Universität Berlin, Herausgeber der Zeitschrift Log In), "Multimedia in der Schule? - Chancen und Gefahren" (**Wolfgang Bauer** vom Bayerischen Staatsinstitut für Schule und Weiterbildung, der u.a. im empfehlenswerten Buch "Information und Lernen mit Multimedia", herausgegeben von Ludwig J. Issing und Paul Klimsa im Beltz-Verlag 1996 einen gleichnamigen Beitrag veröffentlichte) über das Thema "Schule und neue Medien" (Referent OStR. **Dieter Schmitt** von der Landesbildstelle Württemberg) bis hin zu **Prof. Dr. Bernd Rüschoffs** Vortrag "Neue Medien und Lernen in der Wissensgesellschaft". Alle **Vorträge** sind ab Juli 1999 **gratis** mit dem Gutschein im Programmheft zu beziehen (**Bestellungen** sind zu richten an den Verband der Schulbuchverlage e.V. Postfach 90 05 40, D- 60445 Frankfurt am Main).

Forum Kindergarten (Halle 11.0): Im Mittelpunkt standen neueste Erkenntnisse und Trends der vorschulischen Erziehung.



Abb. 4 Logo Fachteil Kindergarten

Bildungspolitische Statements auf der Interschul/didacta '99

Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, **Dr. Annette Schavan**, zitierte in ihrer Eröffnungsrede Friedrich Schlegel, der schon vor rund 200 Jahren gesagt hatte: "Das höchste Gut und das allein Nützliche ist die Bildung". Bildung ist nach Dr. Schavan Schlüssel für individuelle Lebenschancen und entscheidend für die soziale, kulturelle und gesellschaftliche Weiterentwicklung eines Menschen. Und Bildung sei Wirtschaftsfaktor Nummer 1. Investitionen in die Bildung seien Investitionen in die Zukunft. "Schule muss nicht nur auf eine informationstechnologische Wirklichkeit vorbereiten, die alle Lebens- und Wissensbereiche bestimmt, sie wird sich auch selbst unter dem Einsatz dieser neuen multimedialen Technologien verändern. Es geht längst nicht mehr nur um die Ausstattung unserer Schulen mit Hardware, wir brauchen pädagogisch angemessene Konzepte, die Lernprozesse zur Unterstützung der Technik wirksam gestalten. Dabei reicht die Palette der Möglichkeiten von der individuellen Bestimmung des Lerntempos über Möglichkeiten zeit- und ortsungebundenen Lernens. Die neue Technologie eröffnet didaktische Chancen in der Umsetzung von Lernformen, selbstorganisierten Lernens, dem Arbeiten im Team und dem Denken in Sinn- und Sachzusammenhängen. Multimediale Technologien wirken motivationsfördernd und sind für Jugendliche in hohem Maße attraktiv", sagte Frau Dr. Schavan und sprach sich dafür aus, dass alle genannten Innovationen in die Lehrerbildung einfließen müssen.

"Bildung in Form schulischer Allgemeinbildung, beruflicher Qualifikation oder universitärer Ausbildung ist eine unverzichtbare, weil existenzielle Basis unserer Gesellschaft", forderte der Vorsitzende des Verbandes der Schulbuchverlage in Frankfurt am Main, **Fritz von Bernuth**. Allgemein sei festzustellen, dass die Bereitschaft in Bildung zu investieren, immer weiter zurückgegangen sei, sowohl bei Bund, Ländern und Gemeinden, wie

auch in der Wirtschaft. Von staatlicher Seite in Deutschland werden nicht genügend Mittel für die Anschaffung neuer Kommunikationstechnik zur Verfügung gestellt. So machen die deutschen Schulbuchverlage nur 5 % ihres Umsatzes mit Software für Schulen. Es sei nicht akzeptabel, dass trotz gestiegener Nachfrage nach Bildung in den vergangenen 20 Jahren die Bildungsetats ständig gekürzt worden seien. Wenn propagiert werde, Unternehmen sollten ausrangierte Computer den Schulen zur Verfügung stellen, so sei dies keine Lösung. Ohne eine private Beteiligung an den Bildungskosten wird das deutsche Bildungssystem weder saniert noch zukunftsfähig gestaltet werden können. Fritz von Bernuth bezeichnete die Interschul/didacta als bildungspolitische Plattform des Jahres 1999. "Sie will thesenartig hervorheben, dass

1. Bildungspolitik nicht bedeuten kann, lediglich auf Krisen zu reagieren. Die Bildungspolitik muss wieder gestaltend und perspektivisch werden.
2. Das Bildungswesen darf nicht länger von den "Kürzungsexperten" und Kämmerern dominiert werden. Der Staat hat bei der Bildungsfinanzierung zu seiner Verantwortung zu stehen.
3. Die finanzielle Beteiligung der Bildungsteilnehmer muss schnell geregelt werden und zwar nachrechenbar und sozial gerecht.
4. Wer anders handelt und entscheidet, fördert mittelfristig den Weg in eine 2-Klassen-Gesellschaft des Bildungswesens".

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Frau **Dr. Edelgard Bulmahn** forderte für Deutschland eine neue Bildungsreform, die Leistung und Kreativität fördert, Chancengleichheit sichert und von der Leitidee des lebenslangen Lernens geprägt ist. "Forschung und Bildung geben Perspektiven und Orientierung, sie bestimmen entscheidend mit über die Zukunft von Arbeit und Umwelt, über das friedliche Zusammenleben der Völker und über die Wettbewerbsfähigkeit der Weltwirtschaft. Die zunehmende Komplexität gesellschaftlicher Zusammenhänge und der rasant vorausschreitende Strukturwandel führen dabei zu ständig neuen Qualifikationsanforderungen". Nur eine lernfähige, eine lernende Gesellschaft könne diesen Herausforderungen gerecht werden. In einer lernenden Gesellschaft seien Bildung und Ausbildung keine abgeschlossene Lebensphase mehr, sondern eine ständige Aufgabe. Eine lernende Gesellschaft müsse ihr Bildungssystem an vier Prinzipien orientieren, wie von der UNESCO-Kommission begründet wird – Lernen zu

Lernen, lernen zu Handeln, lernen für das Leben und lernen für das Zusammenleben. Als fünftes Prinzip wäre zu ergänzen, lernen Verantwortung zu übernehmen.

Die neuen Medien, sagte Bundesministerin Bulmahn, werden einen Paradigmenwechsel in der Bildung einläuten. Dieser sei zur Zeit nur schemenhaft erkennbar. "Selbstgesteuertes, betreutes Lernen im Unterricht, aber auch neue Formen des Lernens im Internet werden in Zukunft eine wachsende Rolle spielen. Dabei wird es nicht nur auf die Verfügbarkeit der Hardware in Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen und in den privaten Haushalten ankommen". Von ganz entscheidender Bedeutung sei die Entwicklung von Bildungssoftware mit einer hohen didaktischen Qualität. Daher solle ein Schwerpunkt in der Förderung der Entwicklung und Anwendung von Bildungssoftware gesetzt werden. "Deutschland soll", sagte die Ministerin, "im Bereich des computergestützten Lernens und Lehrens weltweit in eine Spitzenposition hineinwachsen. Daher müssen auch die neuen Möglichkeiten des Internet voll ausgeschöpft werden. Das wird nur im Rahmen einer breiten Mobilisierung der Öffentlichkeit und einer gemeinsamen mit der Wirtschaft und Wissenschaft abgestimmten Bund-Länder-Strategie erfolgreich umgesetzt werden können". Voraussetzung für den Erfolg wird es sein, die Lehrenden dafür zu gewinnen, ihre neue Rolle in der Bildungsvermittlung zu erkennen. Dabei sei es ebenso notwendig, dass sich die Formen des Unterrichts verändern. Ein virtuoser Umgang mit Bildungssoftware stellt eine große Herausforderung dar, die nicht von heute auf morgen bewältigt werden kann. "Aber wir müssen", sagte Frau Dr. Bulmahn, "gemeinsam nach Wegen suchen, wie wir diesen Prozess beschleunigen können". Es dürfe nicht vergessen werden, die Menschen auf diese neuen Herausforderungen vorzubereiten. Ein wichtiges Element wird eine an innovativen Entwicklungen orientierte Medienziehung sein, die die Menschen befähigt, sich Medienkompetenz anzueignen, um damit aktiv den Wandel unserer Gesellschaft mitgestalten zu können.

Das Forum Multimedia sei daher zu Recht ein Highlight der Messe, sagte die Ministerin. "Im allgemeinbildenden Bereich wurden mit der Initiative "Schulen ans Netz" richtige Zeichen gesetzt. Neben den erheblichen Investitionen in eine verbesserte technische Ausstattung der Schulen ist es gelungen, inhaltlich anspruchsvolle und international erfolgreiche Projekte zu initiieren". Auch die von Bund und Ländern in der Bund-Länder-Kommission gemeinsam

geförderten Modellprojekte und -programme verfolgten das Ziel, mit Aus-, Fort- und Weiterbildung die Menschen auf neue Anforderungen auch in diesem Bereich vorzubereiten. Dabei stehe die Bildungs- und Forschungspolitik mit in der Verantwortung, Signale für zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten zu geben wie zu empfangen. Ein Schwerpunkt sei nach Ministerin Bulmahn daher die Förderung ausgewählter innovativer Multimedia-Anwendungen.

"Unsere Jugendlichen wachsen in eine neue Welt hinein, die durch eine Fülle von Informationen und neuen Kommunikationstechniken geprägt ist". Es sei unsere Aufgabe, alles dafür zu tun, Freiräume zu schaffen, um ihre Kreativität und Eigenverantwortung zu fördern. Bei aller Euphorie für die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien dürfen wir die Bedeutung der gedruckten Lehrmaterialien nicht vernachlässigen. "Das Lesen und Verstehen gedruckter Texte ist immer noch die beste Grundlage aller Bildungsprozesse". Wir dürfen über die technischen Verbesserungen der Kommunikationsinstrumente die Inhalte der Informationsflut nicht vergessen. Nicht die Informationen, sondern allein Wissen in diesem Sinne könne zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft beitragen. "Darunter verstehe ich eine Gesellschaft", sagte Bulmahn, die ihre Lebensgrundlagen aus reflektiertem und bewertetem Wissen gewinnt und von neuen Möglichkeiten einen bewussten und lebenserleichternden Gebrauch macht". Wir brauchen eine neue Lernkultur, die auf dem Gedanken des lebenslangen Lernens aufbaut.

Die von der Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg, Dr. Annette Schavan, auch geforderte Bereitstellung von Alt-PCs von in der Regel alle 3 Jahre ausgemusterten Computern statt zurück zu den Herstellern an Schulen zu geben und dort zu installieren, wurde insgesamt heftig kritisiert. **Dr. Bernd Rüschoff**, Hochschullehrer für technologiegestütztes Fremdsprachenlernen in der Anglistik-Didaktik der Universität Gesamthochschule Essen und seit 1996 Chefmoderator des Multimedia-Forums bezeichnete den Vorschlag von Dr. Schavan als Altlasten-Entsorgung. "Damit allein lässt sich keine innovative Bildung für das 21. Jahrhundert machen". Es reiche nicht aus, flächendeckende Technologie in die Schulen zu pumpen. Vielmehr käme es darauf an, neue Lernkonzepte in neuen Lernumfeldern zu entwickeln, damit PCs und Lernsoftware sinnvoll eingesetzt werden können. "Dabei geht es um Lerninhalte wie interdisziplinäres Wissen, Team- und Projektarbeit sowie strategische Kompetenzen im Umgang mit ver-

netzten Wissensquellen", sagte Rüschoff. Darüber hinaus müssen nach Rüschoff auch die Lehramtsstudiengänge angepasst werden. Die derzeit von Bildungspolitikern geforderte Ausrichtung auf informationstechnische Kompetenz im Sinne eines Computerführerscheins sei völlig unzureichend, weil einseitig. Es sollte vielmehr um die didaktischen Möglichkeiten gehen, die die neue Technologie eröffnet und das könne nur, meinte Prof. Rüschoff, in einer reformierten Lehrerausbildung vermittelt werden.

Auch der Geschäftsführer des Verbandes der deutschen Schulbuchverlage (VdS), **Dr. Andreas Baer** kritisierte den Vorschlag von Dr. Schavan, Altgeräte in Schulen zu installieren. Dies sei keine grundsätzliche Lösung, denn die Verlage stehen mit der neuester Software ante portas. "Die auf der Interschul/didacta gezeigte Lernsoftware besteht zu einem großen Teil aus qualitativ hochwertigen CD-ROM-Programmen, für die die Rechnerkapazität dieser veralteten Geräte bei weitem nicht ausreicht". Auch die Forderung von Dr. Annette Schavan nach einem Laptop für jeden Schüler sei Illusion, sagte Andreas Baer. "Bei derzeit 12 Millionen Schülern in Deutschland und einem Laptop-Preis von DM 2.000,— beliefen sich die Ausgaben allein dafür auf 36 Milliarden Mark, eine utopische Summe". Der Präsident des Deutschen Didacta-Verbandes (ddv), **Lothar Ammann** betonte, dass es ein richtiger Schritt in die richtige Richtung sei, den Schülern umfassend PC-Kenntnisse zu vermitteln. "Aber um die Schulen für die Anforderungen, die das neue Jahrtausend an die Wissensgesellschaft stellt, fit zu machen, müsse mehr getan werden". Er verwies auf die Notwendigkeit, sogenannte computerunterstützte Lernwelten im Unterricht einzuführen. Gleichzeitig müssten die Lehrer in die Lage versetzt werden, das Internet zielgerichtet im Unterricht einzusetzen.

Multimedia Produktionen des FWU



Abb. 5 Screenshot aus der Homepage des FWU (<http://www.fwu.de>)

Im Rahmen eines Modellversuchs hat das FWU (Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Bavariafilmplatz 3,

D-82031 Grünwald,
Tel.: 0049-89-6497-1,
E-Mail: <http://www.fwu.de/>) zusammen mit der Zentralstelle für Computer und Unterricht eine Multimedia-Didaktik und ein Kriterienraster für lerngeeignete Multimedia-Produktionen entwickelt. Die neuesten Multimedia-Programme des FWU, die bei der Interschul/didacta '99 präsentiert wurden, sind fächerübergreifend einsetzbar, grafisch ansprechend gestaltet, interaktiv mit spielerischen Elementen und leicht zu bedienen.

- Die CD-ROM **"Die Alpen"** bietet alles Wissenswerte für den Unterricht zum Thema Alpen – zu Topografie, Geologie, Geomorphologie, Ökosystem, Klima- und Wasserhaushalt ebenso wie zu Tourismus, Wirtschaft, Verkehr, Bevölkerung und Kultur. Bilder, Texte, Videos, interaktive Animationen, und Simulationen vermitteln anschaulichen Informationen und erklären Zusammenhänge.
- **"Erlebnisreisen in die Natur: Der See"** ermöglicht dem Benutzer einen virtuellen Tauchgang in die faszinierende Wasserwelt eines Sees. Mit einem Fotoapparat kann er auf die Suche nach Tieren und Pflanzen in ihren Lebensräumen gehen. Er kann einen naturnahen Teich anlegen und pflegen oder einen See untersuchen. Neben dem systematischen Zugang zum "See" bietet das Programm auch einen systematischen Einstieg über das Lexikon.
- Ein virtuellen Spaziergang durch den Wald bietet das Programm **"Erlebnisreisen in die Natur: Der Wald"**. Die CD-ROM gibt - unterstützt durch Interaktionen - ausführliche Informationen über Tiere und Pflanzen und das Ökosystem Wald. Auch dem Forscherdrang der Schüler und Schülerinnen wird das Programm gerecht, z.B. durch die Untersuchung von Bodenproben.
- Die wichtigsten Grundlagen der Genetik und der Genforschung wiederum lassen sich mit der CD-ROM **"Blick in die Forschung: Genetik und Gentechnologie"** erarbeiten. Ausgewählte gentechnologische Methoden werden anschaulich dargestellt und Anwendungen der Gentechnologie in der Landwirtschaft, Nahrungsmittelproduktion und Medizin beschrieben. Ebenso werden aber auch die ethischen Aspekte der Gentechnologie thematisiert. Mit Hilfe von Grafiken, Animationen und Videos werden die komplexen Zusammenhänge verdeutlicht, Interaktionen vertiefen die Inhalte.

Die Geschichte des PCs auf Video

Die FWU vertreibt im deutschsprachigen Raum exklusiv die dreiteilige Fernsehserie **"Unternehmen Zufall - die Geschichte des PC"**. Zusätzlich zur Dokumentation werden die Entwicklung des PC in Garagen von Silicon-Valley, von den ersten Massenprodukten der Firma Apple, dem Aufstieg und Fastniedergang des "Blauen Riesen" IBM im PC-Geschäft bis hin zu Apples Kampf ums Überleben

und Bill Gates Entwicklung des Betriebssystems MS Windows.

Das Siemens Förderprogramm "Jugend und Wissen"

Das Siemens Förderprogramm "Jugend und Wissen" mit einem Umfang von 50 Millionen Mark wurde im Herbst 1997 initiiert, um jungen Menschen zu helfen, die Zukunft aktiv zu gestalten. "Jugend und Wissen" läuft über einen Zeitrahmen von fünf Jahren und konzentriert sich neben den Bildungsprojekten an Schulen in Deutschland auf die Ausbildungsförderung in Europa, Stipendien an Studenten für deutsche Master-Studiengänge, Unterstützung internationaler Hochschulinstitute, Förderung wissenschaftlicher Nachwuchskräfte und Eliteförderung Hochbegabter im Hochschulbereich. Mit Projekten an Schulen in Deutschland verfolgt Siemens drei Ziele: Eine Steigerung der multimedialen Kompetenz im Klassenzimmer, die Vertiefung von praxisbezogenem Wirtschaftswissen bei Schülern und Lehrern und die Verankerung von sozialer Kompetenz in der Schule durch das Training von Schlüsselqualifikationen.

Im Rahmen des Förderprogramms "Jugend und Wissen" geht Siemens Kooperationen mit Trägern des kommunalen Bildungs- und Erziehungswesens ein und unterstützt langfristig angelegte Initiativen, durch die Teamgeist, Toleranz und verantwortliches Handeln gefördert werden. Derzeit engagiert sich das Unternehmen in den Projekten **"fit 2000"** und **K.I.D.S** (Kreativität in die Schule) der Landeshauptstadt München. Ziel von "fit 2000" ist die Modernisierung des Unterrichts in Richtung eigenverantwortliches, sozialintegratives Lernen durch offene Unterrichtsformen wie materialgestütztes Selbstlernen im Lernlabor. Ziel von K.I.D.S ist es, das interkulturelle Miteinander in Schulen mit hohem Ausländeranteil zu verbessern. Das Projekt läuft an vier Münchner Schulen. Durch künstlerisches Schaffen soll die Kreativität der Schüler angeregt, ihr Selbstvertrauen gestärkt und die Aggressivität abgebaut werden. Die Kurse Gestalten, Trommeln, Graffiti, Theater und eine Literaturwerkstatt sollen dazu beitragen, dass sich das Zusammenleben von Schülern verschiedener Nationalitäten spürbar verbessert. Die Kurse werden von Künstlern aus aller Welt geleitet.

Um die technische, insbesondere die **multimediale Kompetenz im Klassenzimmer** sowohl bei Schülern als auch bei Lehrern zu festigen, hat Siemens drei Projekte ins Leben gerufen:

- Die interaktive Wanderausstellung **"Meet Multimedia"** macht Grundbegriffe und Technik von Multimedia verständlich und

zeigt Einsatzmöglichkeiten auf. Entsprechend ihres Vorwissens werden die Besucher zur Interaktion aufgefordert. "Meet Multimedia" besteht aus 10 PC-Terminals. Ein Durchlauf dauert ca. eine Stunde, die Show gliedert sich in vier Themenkreise. Was ist Multimedia?, Offline und Online, Multimedia in der Schule, Multimedia in Arbeitswelt der Zukunft. Der Besucher erhält eine Chipkarte mit der er sich an einem der zehn PC-Terminals identifiziert und mit einem kleinen Eingangstest startet.

- Die **"Road-Show"** richtet sich an Schüler und Lehrer ab der 9. Klasse. Diese ist seit über einem Jahr erfolgreich in Bayern unterwegs und tourt seit Februar 99 auch durch Nordrhein-Westfalen.
- Der bundesweite **Schülerwettbewerb "Join Multimedia"** wird 1999 im Rahmen des Förderprogramms "Jugend und Wissen" der Siemens AG das dritte Mal veranstaltet. Alle allgemein- und berufsbildenden Schulen ab der 7. Klasse sind zum Mitmachen aufgerufen. "Join Multimedia" stellt die Teilnehmer vor die Aufgabe, im Team eine Multimedia-Präsentation zu produzieren. Bewertet wird die Ausarbeitung des Drehbuchs ebenso wie die Unterstützung am PC. Die Zahl der Anmeldungen zum Siemens Schülerwettbewerb "Join Multimedia '99" konnte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 40 % gesteigert werden. Insgesamt beteiligten sich 2053 Schulen aus ganz Deutschland mit rund 3500 Teams. Mehr als 20.000 Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mehrere Monate mit neuen Medien. In Halle 6, Stand 106 wurden die Gewinnpräsentationen von "Join Multimedia '98" vorgestellt, die auch auf 2 CD-ROMS dokumentiert wurden (enthalten sind u.a. Live-Mitschnitte der Preisverleihung, die Vostellung der Gewinner-teams, Statements von Schülern und Jurymitgliedern etc.). Heuer erstellen die Schülerinnen und Schüler bis Mitte Juni Multimedia-Präsentationen zu den folgenden Themen: Technik, Umwelt, Unsere Lebenswertliste, Unsere Unterrichtsstunde/Unser Unterrichtsprojekt sowie Image-Werbung für unsere Schule. 1999 gibt es Computerausrüstung sowie Erlebnisstage rund um Multimedia im Gesamtwert von 150.000 Mark zu gewinnen (Informationen unter 0049-89-785828-65, Fax: DW 63, E-Mail: joinmm@t-online.de. Besucher der Homepage können durch die letzten News zum Wettbewerb surfen und ihre Kommentare einbringen. Es werden auch technische Hilfen geboten, so z.B. Unterstützung bei der Digitalisierung von Ton, Videos und Fotos. Ein Schwerpunkt des Förderprogramms "Jugend und Wissen" sind die Bildungsprojekte an Schulen in Deutschland. Dabei konzentriert man sich seitens von Siemens auf die multimediale Kompetenz im Klassenzimmer, die Förderung neuer Lernformen und die Vermittlung von Wirtschaftswissen. Die fertigen Präsentationen der Schüler werden von einer fachkundigen Jury aus Multimedia-Experten, Medienvertretern, Siemens-

Fachleuten, Lehrern und Vertretern der Schüler bewertet.

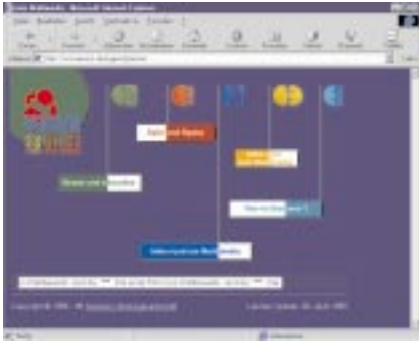


Abb. 6: Screenshot aus der Homepage von "Join Multimedia"



Abb. 7 Schülergruppe aus "Join Multimedia 99"

Multimediales Lernen in der Berufsbildung

In der beruflichen Bildung werden immer häufiger multimediale Lehr- und Lernsysteme eingesetzt, durch die sich die Effizienz des Lernens durch Interaktivität und Simulation deutlich steigern lässt. In der für die berufliche Bildung relevanten 1991 entstandenen **Buchreihe "Multimediales Lernen in der Berufsbildung"** (BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH,

<http://www.bwverlag.de>) erschien ein neuer Titel: **"Studieren und Weiterbilden mit Multimedia - Perspektiven der Fernlehre in der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung"**. Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass Hypermedien Einzug auf nahezu allen Gebieten der Aus- und Weiterbildung halten. Insbesondere im wissenschaftlichen Alltag spielen sie eine immer wichtigere Rolle. Das moderne High-Tech-Fernstudium konfrontiert den Lernenden wie den Lehrenden mit einer Fülle neuer Möglichkeiten und Problemstellungen. Das Buch "Studieren und Weiterbilden mit Multimedia" behandelt eine Vielzahl von Aspekten in der Aus- und Weiterbildungsforschung. Breiter Raum wird den Überlegungen zum Einsatz interaktiver Medien, zu Betreuungsnetzwerken, zur Didaktik von Lernprogrammen sowie auch zum Transfer und zur Internationalisierung von Weiterbildung gewidmet. Der erste Teil des Bandes "Perspektiven, Potentiale und Probleme" beschreibt bereits absehbare Tendenzen und analysiert Problemfelder, die einer zügigeren Ent-

wicklung derzeit noch entgegenstehen. Im zweiten Teil "Projekte, Praxis und Erfahrungen" werden Projekterfahrungen wiedergegeben und sowohl technische als auch organisatorische Fragen behandelt. Gegenstand ist auch die veränderte Arbeitssituation der Lehrenden. Im dritten Teil des Buches finden sich Beiträge, die den Einsatz *multimedialer interaktiver Technologien* aus der Perspektive sozialwissenschaftlicher und auch pädagogischer Forschung beleuchten. Ein Glossar multimedialer Fachtermini rundet den Band ab (ISBN-Nr.: 3-8214-7018-6, öS 423,—).



Abb. 8 Scanimage des in der Reihe "Multimediales Lernen in der Berufsbildung" neu erschienenen Bandes "Studieren und Weiterbilden mit Multimedia"

Online-Guide Studien- und Berufswahl

Unter den Urls sowie <http://> sind seit Anfang August 1998 Online-Adressen für aktuelle Informationen über alle Studiemöglichkeiten an deutschen Universitäten, Fachhochschulen und anderen Hochschulen verfügbar. Über berufliche Ausbildungswege außerhalb der Hochschulen können Fragen, die mit einem Studium bzw. mit einer beruflichen Ausbildung in Zusammenhang stehen, gestellt werden. Der von der deutschen Bund-Länder-Kommission BLK für Bildungsplanung und Forschungsförderung und der Bundesanstalt für Arbeit (BA) neu eingerichtete Internet-Dienst ergänzt das Handbuch und die CD-ROM "Studien- und Berufswahl 1998/99" (Bezug über den Buchhandel oder bei BW Bildung und Wissen

Tel. 0049-911-9676-175 zum Preis von DM 14,80 DM /öS 105,—).

Die Online-Informationen werden erweitert von Links zu Hochschulen, Studienorten, Freizeitmöglichkeiten sowie einem Pressespiegel und interaktiven Bereichen, in denen Firmen ihre Praktikums- und Traineeangebote selbst in entsprechende Rubriken eintragen. Ganz neu ist eine Veranstaltungsdatenbank, in der Hochschulen ihre Schnupperstudiengänge und Hochschulinformationstage eingeben können. Wer sich umfassend

informieren will, kann in vielen Fällen durch Links direkt auf die speziellen In-



Abb. 9 Das aktuelle Buch Studien- & Berufswahl 1998/99, das auch als CD-ROM verfügbar ist

formationsseiten der Beratungsstellen weitersurfen. Auch für ausländische Interessenten stehen ausgewählte Artikel mit Informationen in einer englischen Version zur Verfügung. Die schon ca. 2 Millionen Seitenzugriffe seit dem Start dokumentieren eine intensive Nutzung des Dienstes. Wobei die Suchmaschinen zu Studienangeboten und beruflichen Möglichkeiten auf besonders hohes Interesse stoßen. Mit der Realisierung des Online-Guide wurde der auf Bildungs- und Berufsanalysen und die Entwicklung komplexer Informationssysteme spezialisierte Fachverlag BW Bildung und Wissen in Nürnberg beauftragt. Das **Bun-**



Abb. 10 Screenshot aus der Homepage von <http://www.berufswahl.de>

desinstitut für die Berufsbildung (BIBB) hat zusammen mit Sachverständigen des Elektrohandwerks ein interaktives Lernprogramm zum Thema **"Elektrische Schutzmaßnahmen"** entwickelt, das das Lernen "trockener" Regeln und Normen lebendig macht. Über eine Kombination von Bild, Ton, Text, Grafik und Videoclips ermöglicht die Multimedia-CD-ROM den Auszubildenden die virtuelle Auseinandersetzung mit den Gefahren des Umgangs mit Strom. Praxisnah und anwendungsorientiert werden ihnen sowohl das erforderliche Sachwis-

sen als auch die wichtigsten Inhalte der DIN-VDE-Bestimmungen vermittelt und dabei wird zugleich ihre Einsicht in die Notwendigkeit sicherheitsbewussten Denkens und Handelns gefördert. Am Ende jedes Kapitels hilft ein abschließender Prüfungsteil das Erlernte selbständig zu überprüfen, Schwächen zu erkennen und sich gegebenenfalls nochmals gezielt mit einzelnen Themen zu beschäftigen. In einem Erfolgszertifikat, das nach fehlerfreier Bearbeitung aller Teile des Lernprogramms aufgerufen werden kann, stellen sich die Auszubildenden am Ende ihrer Arbeit selbst ein Zeugnis ihrer Leistungen aus. Die CD-ROM kostet für Auszubildende und Schüler mit Nachweis DM 49,50, für Einzelnutzer DM 240,- und ist über den Beuth-Verlag, Burghafenstraße 6, D-10778 Berlin, Tel.: 0049-302-6012260, Fax: DW. 1260 zu beziehen.

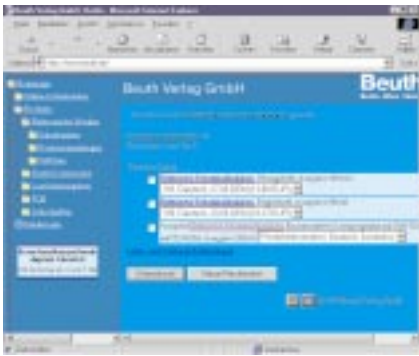


Abb. 11 Screenshot aus der Homepage des Beuth-Verlages Berlin



Abb. 12 die Website des Bundesinstitutes für die Berufsbildung

Telelernen bei der Deutschen Telekom

Telelearning als umfassende multimediale Systemlösung der Deutschen Telekom eröffnet Unternehmen wie Bildungsinstitutionen attraktive Vorteile für die kostenintensive Bildungsarbeit. Der Online-Wissenstransfer über Netze nutzt den PC als universelles Kommunikationszentrum. Das breit gefächerte externe oder spezifisch ausgerichtete interne Bildungsangebot wird von den Lernenden am Arbeitsplatz oder zu Hause abge-

rufen. Der Stundenplan wird individuell oder kooperativ gestaltet und auch das Tutoring läuft über den PC via E-Mail. Dieser interaktive Online-Dienst für Bildung erlaubt den sekundenschnellen Zugriff auf digitalisiertes Wissen jeder Art. Von firmeneigenen Schulungen bis zur qualifizierten Präsentation wichtiger Spezialinformationen, von den vielseitigen CBT-Lektionen etwa aus der sogenannten **Funline-Bibliothek** der Deutschen Telekom, bis hin zu den Angeboten zahlreicher Content-Provider aus einem breiten Themenspektrum. Beim mediengestützten Komplettsystem **Funline** entstanden bis heute rund 150 Lernprogramme mit über 420 Stunden Bearbeitungszeit zu Themen von zentraler Bedeutung aus den Bereichen Technik, Verwaltung, Marketing, Management, Organisation und Recht.

Bei der Deutschen Telekom wird das Telegenlernen als Form des Fernunterrichts durchgeführt. Es umfasst u.a. verschiedene Möglichkeiten des Video-Conferencing, des Informationsaustausches, Diskussionsforen und Präsentationsmöglichkeiten. Die Kommunikation zwischen Auszubildenden und Ausbildern/Ausbilderinnen bzw. Berufsschullehrern und -lehrerinnen sowie zwischen den Auszubildenden selbst im Rahmen des Telegenlernens wird sowohl **synchron** als **asynchron** geführt. Synchron geführte Kommunikation bedeutet, dass sich die TeilnehmerInnen in direktem Dialog befinden, bei der asynchronen Kommunikation hingegen erfolgt der Dialog zeitversetzt.



Abb. 13 Formen der synchronen und asynchronen Telekooperation

Videoconferencing kann derzeit für kleine Gruppen in Form von "Teletutoring", für größere Gruppen in Form von Telepräsentationen genutzt werden. Das Teletutoring eignet sich vor allem für eine intensive gemeinsame Kommunikation zwischen Auszubildenden und Ausbilde-

rInnen, für effizientes Lernen ist die Größe von Arbeits- bzw. Lernteams mit maximal 5-7 TeilnehmerInnen zu empfehlen. Technisch lässt sich Video-Conferencing auch für größere Gruppen realisieren. Jedoch unter methodischen und didaktischen Gesichtspunkten ist es nur für die Aufgaben z.B., Vorträge und Präsentationen sinnvoll. Die Angebotsübersicht findet sich im Internet unter <http://www.globallearning.de/>



Abb. 14 Screenshot aus "Global Learning"

Berlitz-Online, Einzelunterricht aus der Ferne

Berlitz verspricht durch den Einsatz von elektronischen Medien dem Lernen eine neue Dimension. In die Berlitz-Online-Sprachkurse kann man überall und jederzeit einsteigen, ob von zu Hause oder im Büro über den vernetzten PC oder auch offline. Online-Lernkurse sind elektronische Fernlehrgänge. Gelernt wird innerhalb von Computerkonferenzen, den so genannten virtuellen Klassenräumen. Unterstützt werden die Aktivitäten durch Studienbriefe, Bücher und Audiokassetten.

Computerkonferenzen bieten die Möglichkeit, ähnlich wie in realen Klassenräumen, mit anderen zu lernen, zusammen an Aufgaben zu arbeiten und sich auszutauschen. Diese Konferenzen sind angeleitet und betreut, das heißt die Aufgaben und Themen werden von einem Tutor gestellt, der den Lernenden bei der Arbeit daran unterstützt und Hilfestellungen gibt. Die Studienbriefe sind der Leitfaden zu den Lernkursen, sie führen durch das Arbeitsmaterial und enthalten viele zusätzliche Darstellungen und Anleitungen. Die Studienbriefe werden elektronisch auf den PC installiert. Aufgaben können nach einem eigenen Zeitplan bearbeitet werden und ebenfalls elektronisch an den Tutor zurückgeschickt werden. Sie können auch in einen virtuellen Klassenraum zu Korrektur geschickt werden. Neben den schon erwähnten Büchern und Audiokassetten kann auch das Café, eine Computerkonferenz, die der allgemeinen Kommunikation dient, besucht werden –

siehe nachfolgende Übersicht über die virtuelle Schule von Berlitz (D-65760 Eschborn, Tel.: 0049-6196-400500).



Abb. 15 die virtuelle Schule bei Berlitz

Der Schroedel Verlag im Internet

Der Schroedel Verlag gehört zu den größten Schulbuchverlagen in Deutschland. Längst ist der Verlag auch im Bereich der elektronischen Medien engagiert. Er hat sein umfangreiches Informations- und Serviceangebot im Internet ausgebaut. Unter der Adresse finden Interessenten aktuelle Neuigkeiten aus den Bereichen Wissen und Bildung sowie kostenlos herunterladbare Lehrertools und Produktinformationen zu Lernhilfen und Lernsoftware. Komplettiert wird das Angebot durch die Schulpost, den wöchentlich erscheinenden E-Mail-Newsletter zu aktuellen Themen rund um die Schule sowie auch **Bildung-online**, das verlagsübergreifende Internetange-



Abb. 16 Bildung Online war institutionell bei der Interschul '99 präsent



Abb. 17a Screenshot der Homepage des Schroedelverlages

bot der vier großen Schulbuchverlage Schroedel, Klett, Cornelsen und Westermann.

Das umfangreiche allgemeine Informationsangebot von Bildung-online ist für alle kostenfrei zugänglich. Wenn man sich registrieren lässt, wird ein Konto angelegt, auf dem die Kosten für gebührenpflichtige Downloads gesammelt und übersichtlich dargestellt werden (siehe <http://www.b-o.de/>).

Im Mittelpunkt des vielschichtigen Angebots von Schroedel steht der Online-Shop. Der Nutzer hat dabei die sofortige Übersicht über das Gesamtangebot.



Abb. 17b Am Schroedel-Stand

Auch die weiterentwickelten Suchfunktionen führen mit der Volltextsuche, ISBN-Suche oder der Eingrenzung nach Bundesland (gilt für Deutschland), Schulart und Unterrichtsfach schnell zum Ziel. Wöchentlich aktuelle Angebote des Verlags runden den Online-Shop ab. Professionelle und auch kostenlose Informationen für den Berufsalltag erhalten Lehrerinnen und Lehrer unter dem Menüpunkt "Download". Unter dem Begriff "Lehrertools" verbergen sich zahlreiche nützliche Werkzeuge. Die Rubrik "Unterrichtsvorbereitung" hält darüber hinaus zahlreiche aktuelle Arbeitsblätter bereit. Folgende Adressen sind zu nennen:

- Homepage des Schroedel Verlages <http://www.schroedel.de>
- Herunterladbare Tools für Lehrerinnen und Lehrer, <http://www.schroedel.de/lehrertools/>
- Seiten speziell für Schülerinnen und Schüler <http://www.lernideen.de>,
- Lernsoftware, Lernhilfen <http://www.alfons.de> <http://www.walkietalkie.de>

CD-ROM Neuerscheinungen bei Schroedel

"Novität Goethe: Zeit-Leben-Werk".

Die CD-ROM ist zum 250. Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe erschienen und enthält in multimedialer Aufbereitung Zeit-Leben-Werk und Wirkungsgeschichte des größten deutschen Dichters. Auf der CD findet sich

- das politische Gesamtwerk Goethes mit Anmerkungen und zahlreichen Zusatzinformationen nach der wissenschaftlich anerkannten Berliner Ausgabe (22 Bände).
- Gespräche mit Eckermann und Goethes wichtigste Briefe
- Über 120 Artikel aus dem Goethe-Handbuch, dem aktuellen Standardwerk der Goetheforschung mit ausführlicher Biografie zu literarischen Werken
- Multimediale Biografie und Reise durch die Epochen
- Herausragende Ereignisse aus Geschichte, Literatur, Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft der Jahre 1749 – 1832
- Meilensteine der Rezensionsgeschichte inkl. historischer Tondokumente.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Textteile und Bildmaterial weiterzuverarbeiten sowie auch die Möglichkeit einer Volltextrecherche für einfaches Auffinden von Zitaten (Richtpreis rund DM 100).

Alfons Lernwelt

In spannenden Lernumgebungen werden die lehrplangerechten (für Deutschland) Lerninhalte der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 1 – 6 spielerisch aufbereitet. Kinder tauchen ein in Alfons Lernwelt, um auf fröhliche und effiziente Weise Mathematik, Deutsch oder Englisch zu erlernen, zu wiederholen oder für bessere Noten zu trainieren. In spannenden Lernumgebungen, den so genannten Lernpanoramen, wie z.B. dem Zoo, unter Wasser, dem Forschungslabor oder der Disco, wird der Unterrichtsstoff anschaulich dargestellt. Mit der futuristischen Schaltzentrale, dem Lernpad, bewegt man sich durch die vielfältigen Funktionen der Lernwelt. Dabei liest der Assistent Alfons auch Aufgaben vor, erläutert, wo der Fehler einer bearbeiteten Aufgabe liegt und gibt im Rahmen eines ausgeklügelten Rückmeldesystems entsprechende Tipps und Lösungshinweise. Das Programm enthält vielseitige und anschauliche Übungsformen. Bereits fertiggeschürte Aufgabenpakete werden dem Kind an die Hand gegeben. Übersichtliche Lernprotokolle sowie Erfolgsstatistiken kennzeichnen die Fortschritte beim Lernen. Im Spielzimmer warten zur Belohnung und Entspannung zahlreiche Spiele (z.B. Minigolf, Wörtersuchrätsel, Buchstaben- und Zahlenmemory). In den Fächern Deutsch und Englisch stehen umfangreiche Wörterbücher bereit,

die durch eigene Einträge ergänzt werden können.

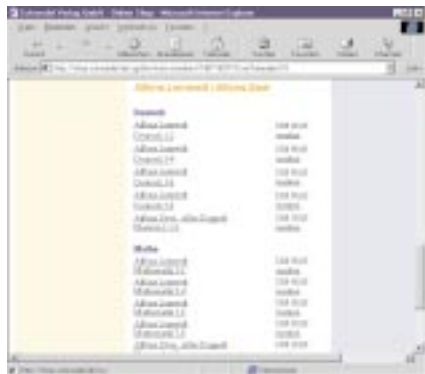


Abb. 18 Alfons Lernwelt wird in der Homepage des Schroedel-Verlages vorgestellt

Fit fürs Informationszeitalter

Im Juli 1998 rief der deutsche Bundespräsident **Dr. Roman Herzog** die Initiative "Fit fürs Informationszeitalter" ins Leben, um Deutschland den Sprung ins Informationszeitalter zu erleichtern.. Als Partner der Deutschen Telekom unterstützt auch der Cornelsen Verlag (siehe diese Initiative und entwickelt für Jugendliche, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz oder Ausbildungsplatz sind, Online-Weiterbildungskurse für Deutsch, Englisch und Mathematik. Das Angebot ist zu erreichen unter . Um die Jugendlichen an die technischen Anforderungen im Beruf heranzuführen, stehen die Weiterbildungskurse online zur Verfügung und können am Computer bearbeitet werden. Geschulte Tutoren betreuen die Jugendlichen während der mehrmonatigen Projektphase. Die Jugendlichen können entweder zu Hause oder in Lernzentren der Deutschen Telekom die Kurse am PC belegen und die Übungen eigenständig bearbeiten. Für die erfolgreiche Teilnahme erhalten sie am Ende des Projektes ein Zertifikat. Im Online-Kurs Deutsch können die Teilnehmenden die Regeln der deutschen Grammatik, der Rechtschreibung und der Interpunktion wiederholen und gezielt üben. Dabei stehen besonders die Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung im Vordergrund. Wer seine Englischkenntnisse auffrischen möchte, kann in dem speziell entwickelten Englischkurs Grammatikregeln und Vokabeln wiederholen und das Textverständnis trainieren. Der Online-Kurs Mathematik ist so aufgebaut, dass die Jugendlichen speziell die mathematischen Regeln trainieren können, die nicht nur im beruflichen Alltag hilfreich sind. Die Übungen reichen von Prozent und Zinsrechnungen, über Aufgaben zum Umwandeln von Mengen, Zeit und Maßeinheiten bis hin zum Auflösen von Gleichungen. Am Anfang jeder Kurseinheit bietet ein Vortest die Möglichkeit, die

eigenen mathematischen Fähigkeiten zu testen und sich abhängig vom Testergebnis bei den Übungen individuell einzustufen. Mit einem Abschlusstest, der per E-Mail an einen Tutor geschickt wird, können die Teilnehmenden ihr Wissen überprüfen und dann entscheiden, ob sie einzelne Übungen wiederholen möchten.



Abb. 19 Fit fürs Informationszeitalter <http://www.global-learning.de/fit/>

Lernhilfe online bei Cornelsen

Die Online-Dienste des Cornelsen Verlages sind speziell für Jugendliche entwickelt worden. Dr. Mathe, Super James und Dora Deutsch sind (aussergewöhnliche Namen) für Lehrer. Online sind sie immer zur Stelle und helfen dem Wissen auf die Sprünge. In den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch bieten sie u.a. umfassende Archive mit Hunderten von Beispielaufgaben zum Nachschlagen, helfen mit Tipps und Tricks und beantworten E-Mail-Anfragen zum Fach binnen 24 Stunden. Der Online-Katalog von Cornelsen enthält auch den Gesamtkatalog, eröffnet eine Detailsuche für die Demo-Versionen zum Anschauen und auch zum Downloaden. Neu in der Lernhilfe von Cornelsen ist der Bereich der Erwachsenenbildung.



Abb. 20 Homepage des Cornelsen Verlages

Neuerscheinungen bei Cornelsen

Englisch-Coach Highlight ist mit einer Vokabel- und Grammatikversion auf die einzelnen Bände des Lehrwerks English H Highlight des Cornelsen Verlags abgestimmt. Funktionen: Sprachausgabe und Aufnahmemöglichkeit, Eingabe ei-

gener Vokabel und Texte, Wörterbuch, Minigrammatik, themenorientiertes Lernen, Redeübersicht über den jeweiligen Lernstand.

Tell me more – ein multimedia Lernsystem mit Spracherkennung. Tell me more ist ein kompletter Sprachkurs, der alle Bereiche des Sprachenlernens abdeckt: Hör- und Leseverstehen, gesprochene und geschriebene Ausdrucksweise sowie Grammatik und Wortschatz.

Interaktive Einführung in die Linguistik

Die im Max-Hueber-Verlag erschienene CD-ROM wurde an der Philipps-Universität Marburg entwickelt und stellt den ersten umfassenden Versuch dar, alle Inhalte einer Einführung in die Sprachwissenschaften multimedial aufzubereiten und eine traditionelle Lehrveranstaltung inkl. der Leistungskontrolle durch ein Selbstlernsystem zu ersetzen. Primäre Zielgruppe der CD-ROM sind Studierende der Germanistik im Grundstudium, die an der Veranstaltung "Einführung in die Linguistik" teilnehmen. Aber auch andere Studierende anderer sprachwissenschaftlicher Fachrichtungen gibt die CD-ROM die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und dabei die Vorteile einer multimedialen Darstellung zu nutzen. Behandelt werden Phonetik, Morphologie, Syntax und Semantik. Das System verfügt über einige zusätzliche Module, die nicht zu den Kerngebieten der Linguistik zählen. So z.B. das Modul "Wozu Linguistik?", das Studierenden verschiedene Motive für die Beschäftigung mit der Theorie der Sprache nahebringen soll. Unter dem Titel "Sprachen der Welt" finden sich drei Unterkapitel zu Sprachen und Sprachfamilien, zur Evolution des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Sprachfähigkeit und zur Geschichte der deutschen Sprache. In allen Bereichen gibt es allgemeine bibliografische Angaben, aber auch spezielle Hinweise auf Kapitel aus ausgewählten Büchern zum jeweiligen Thema. Besonderheit des Systems ist der interaktive Tutor. Zu allen Kerngebieten gibt es eine Fülle von Übungen, mit denen das erlernte Wissen trainiert und der Lernfortschritt überprüft werden kann. Neben Multiple-Choice-Übungen gibt es eine Reihe anderer Übungsformen wie Erkennungsaufgaben (Phoneme, Morpheme, Phrasen, usw.), Konstruktionsaufgaben (Syntax-Bäume), Analysen, Benennungsaufgaben u.v.m. Der Lernfortschritt des Studierenden wird dabei individuell protokolliert, einige Übungen bieten mehrere dem Lernfortschritt ange-

passte Schwierigkeiten (siehe im Internet unter <http://www.hueber-vl.sd.de/>).



Abb. 21 Die CD-ROM kann über die Hueber-Homepage bestellt werden

Cendant Software

Software Deutschland mit den Brands Davidson, Knowledge Adventure und Coktel ist heute der weltweit führende Hersteller von Lernprogrammen für Kinder. Wie kaum ein anderer Hersteller von Edutainment-Software bietet Cendant Software ein breites Produktspektrum an, das fast alle Bereiche der Lern- und Lernspielprogramme abdeckt. Coktel verfügt über 15 Jahre Erfahrung mit der Entwicklung der Addy-Serie. Das Hauptaugenmerk der rund 45 Titel umfassenden Angebotspalette liegt auf der bekannten und mehrfach preisgekrönten schulbegleitenden Lernsoftware-Reihe Addy, die die Kinder von der 1. bis zur 8. Klasse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie jetzt auch ganz aktuell in dem Fach Erdkunde begleitet.



Abb. 22 Screenshot aus <http://www.addy.de>

Die mittlerweile 18 Titel wurden in Zusammenarbeit mit Lehrern, Pädagogen und Ergonomen erarbeitet und richten sich streng nach den deutschen Lehrplänen der einzelnen Bundesländer. Im Vorschul- sowie im Grundschulbereich sind die Produkte der StArt*KLAr-Reihe angesiedelt, die den Kindern grundlegende Fähigkeiten näherbringen, sie auf die Schule vorbereiten sowie die ersten Lese- und Rechenschritte begleiten. Sie sind mittlerweile auf fünf Titel angewachsen, womit die Startklar-Reihe in diesem Jahr noch um zwei weitere Grundschultitel er-

weitert werden soll. Aus dem Hause Syracuse Language Systems kommen die patentierten Sprachlernprogramme für die ganze Familie. Für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch kann im Einsteigermodus gelernt werden. Fortgeschrittene haben außerdem die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in Englisch zu verbessern. Für Kinder gibt es ein spezielles Englischlernprogramm (siehe unter anderem <http://www.coktel.de> und <http://www.sierra.de>).



Abb. 23: Homepage von Sierra Coktel Deutschland

Neuheiten bei Heureka-Klett

Lernen mit Tim 7 Englisch - zwei neue Titel

Bei **Tim 7 und der verirrte Kurier** wird der Lernstoff der 5. Klasse vermittelt. **Tim 7 und Erinnerung eines Vergessenen** richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse. Tim 7 leitet durch die gesamten Programme. Dabei werden Hören und Verstehen, Lesen, Schreiben, Vokabular und Grammatik in einer multimedialen Umgebung (3 D-Grafiken, Sprachaufnahme sowie -wiedergabe, Videosequenzen und Zugang zur Tim 7 Homepage) spielerisch geübt. Im Wörterbuch findet der Anwender alle wichtigen Begriffe nach acht Themengruppen: Verbs, Objects, People, Food and Drink, At home, in Town, Hobbies and Adjectives) geordnet, mit Erklärungen, Übersetzungen und Visualisierungen. Die Programme sind einsprachig, als Hilfe stehen Untertitel und Übersetzungen zu Verfügung.

Neuerscheinungen in der Reihe "Mit Alex auf Reisen"

In der Reihe "Mit Alex auf Reisen" erscheinen zwei neue Softwaretitel bei Heureka-Klett, die als Reiseziel die Wüste und den Regenwald haben. Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrer sowie die ganze Familie können auf spielerische und interaktive Art die Welt in der Wüste und der Regenwälder entdecken. Als Reisebegleiter führt Alex durch die Programme und moderiert die dazugehörigen Spiele. Spielerisch werden Kenntnisse über Land, Leute, Flora und Fauna ver-

mittelt. Jede CD-ROM besteht aus drei Programmteilen, die über das Hauptme-



Abb. 24a: Ausschnitt aus Homepage von Klett Kotta

nü abrufbar sind. Ein Lexikon, das die wichtigsten Fachbegriffe wie z.B. Sandfisch oder Pilzfelsen mit kurzen Erklärungen, Fotos und Grafiken enthält. Bei der Karteneinführung lernt man Karten, Luftbilder einander zuzuordnen. Der eigentliche Reiseverlauf beispielsweise ein Savannenflug, enthält Kartenmaterial über die Tour, ein Video z.B. über die Entstehung des Regenwaldes sowie eine Einführung in die Flora und Fauna und die unterschiedlichen Kulturstämme. Dazu kommt eine Hilfeseite mit einem Inhaltsverzeichnis. In den einzelnen Bereichen befindet sich jeweils eine bunte Mischung aus Lernabschnitten und Spielen. So prüft der Anwender z.B. beim Regenwald-Quartett sein bereits gewonnenes Wissen. Die Nutzer können dabei die Abfolge sowie das Arbeitstempo individuell bestimmen. Auf unterhaltsame und abwechslungsreiche Weise vertiefen und erweitern so die Anwender ihr Wissen in Geographie.

Robin Hood - ein interaktives Lernspiel

Robin Hood richtet sich an alle Englischanfänger zwischen 8 und 14 Jahren, die spielerisch Englisch lernen wollen. Abgedeckt ist der Schulstoff des 1. Lernjahres in Englisch. Das einsprachige Programm ist sowohl zu Hause als auch in der Schule einsetzbar. Robin Hood, Maid Marian und der Sheriff von Nottingham werden in das 21. Jahrhundert katapultiert. Um sie wieder in das 13. Jahrhundert zurückzuholen, muss der Bediener zahlreiche Spiele und Übungen bestehen. Für jede bestandene Übung oder gewonnenes Spiel bekommt das Kind eine Schatzkiste. Ist die Sammlung komplett, hat der Anwender das Ziel erreicht und die Drei befinden sich wieder im 13. Jahrhundert. Bis dahin ist es aber ein langer Weg und Robin Hood & Co müssen sich Jahrhundert um Jahrhundert zeitlich rückwärts bewegen. Die Übungen und Spiele haben das Ziel, Fertigkeiten wie Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen sowie Vokabeln und Grammatik oder Fremdspra-

che zu lehren. Robin Hood führt die Schülerinnen und Schüler durch das Programm und Maid Marian hilft bei allen inhaltlichen Fragen. Zusätzliche Übungen und Spiele können ausgedruckt werden, so dass der Lernspaß auch nach dem Ausschalten des PCs weitergehen kann.



Abb. 24b: Homepage von Heureka-Klett (<http://www.klett.de>)

Fernuniversität und Gesamthochschule in Hagen

Die Fernuniversität Gesamthochschule in Hagen ist eine Universität des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit derzeit 56.000 Studierenden hat sie sich zu einer der größten deutschen Hochschulen entwickelt. In ihrer Grundstruktur unterscheidet sie sich nicht von traditionellen Universitäten. Die eigentliche Besonderheit liegt in der Vermittlung der Lehre. An der Fernuniversität gibt es keine Hörsäle. Sie vermittelt ihre Studieninhalte über Lehr- und Lernmedien, zudem Briefe, Computerlernprogramme, Audio- und Videokassetten unter Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien über das Netz. Als Fernstudierender ist man in der Lage, das Studium orts- und zeitunabhängig zu gestalten (siehe <http://www.fernuni-hagen.de>).



Abb. 25 Screenshot aus der Homepage der Fernuniversität Hagen

Derzeit wird zum ersten Mal in der deutschen Hochschullandschaft die Konzeption einer virtuellen Universität in der Praxis an der Fernuniversität und Gesamtschule erprobt und evaluiert. Der Lernraum für die Universität bietet neue Lehrformen und räumlich wie zeitlich noch flexiblere individualisiertes und be-

darfsorientiertes Lernen. Das Lehrmaterial besteht aus Multimedia-Kursen, interaktiven Videos, Computer-Based-Trainingseinheiten, Simulationspaketen, Experimentiersoftware und Animation. Zu den Komponenten der Wissensvermittlung gehören aber auch Kommunikationsmöglichkeiten, Gruppen- und Seminararbeiten, Übungsbetrieb, Netze sowie umfassende Informationsmöglichkeiten zum Lehrbetrieb. Der Lernraum virtuelle Universität versammelt alle Techniken über Bild und Ton, um Gruppenarbeit zu leisten oder alleine zu lernen. Dabei spielt der Personal Computer eine entscheidende Rolle. Er ist zugleich Anbieter von Lernmaterial, Experimentierumgebung, Bibliothek, Auskunftsterminal und Kommunikationszentrum. Um die Kosten für die Studierenden so gering wie möglich zu halten, wurde das System für gängige Personal Computer entwickelt, die mit Software von Apple und Microsoft arbeiten. Als Netzwerk dient vor allem das Internet. Von der Deutschen Telekom wurden Sonderkonditionen zum Einrichten eines ISDN-Anschlusses vereinbart. Das Studienangebot umfasst neben Informatik auch Wirtschaftswissenschaft und Mathematik

Schlussbetrachtung

Mit der Interschul/didacta '99 entstand eine große, alle Bildungsbereiche vom Kindergarten über Schule und Hochschule bis hin zur beruflichen Aus- und Weiterbildung umfassende Leistungsschau der im Bildungsbereich engagierten Wirtschaft. Diese große internationale Bildungsmesse eröffnete Impulse vielfacher Art, stellte neue Ideen und didaktische Konzepte der Öffentlichkeit vor und ließ den Blick der rund 70.000 registrierten Besucher und Besucherinnen auf den breiten Markt der Schulbücher und den

neuesten Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie für den Einsatz in schulischer und außerschulischer Bildung richten.

Multimedia ist das Zauberwort der letzten Jahre geworden. Es hat Eingang in viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens gefunden, so auch in den Bildungsbereich. Mit diesem Begriff sind hohe Erwartungen verbunden, die vom effizienteren, spielerischen Lernen bis zu einem Zugang zu einer unendlichen Fülle von Informationen reichen. Um Nutzen und Grenzen von Multimedia für Schule, Aus- und Weiterbildung aufzuzeigen, wurde die Werkstatt Multimedia auch bei der Interschul/didacta '99 wieder eingerichtet. Sie bot dem Besucher Tipps und Anregungen zur Didaktik der neuen Medien sowie vielfältige Informationen zur Nutzung im Unterricht oder beim privaten Lernen.

Das bei der Deutschen Telekom betriebene Telelearning bietet den Vorteil, einzelne Auszubildende durch AusbilderInnen oder kompetente Fachkräfte unabhängig vom Ausbildungsstandort betreuen zu können. Mit dem Telelernen wird die Entwicklung einer neuen Lernkultur einhergehen, die Ausdruck des Zusammenspiels zwischen den bisher erfolgreichen Lernformen und dem Telelernen ist. Tele-teaching erhöht die Motivation der Teilnehmer, ihre Aufmerksamkeit und kann den Lernerfolg verbessern.

Die Interschul/didacta wird zukünftig mit jährlich wechselnden Standorten veranstaltet. Vom 14. – 18. 2. 2000 ist Köln an der Reihe.

Christian Berger

